

# Shortcut to Justice

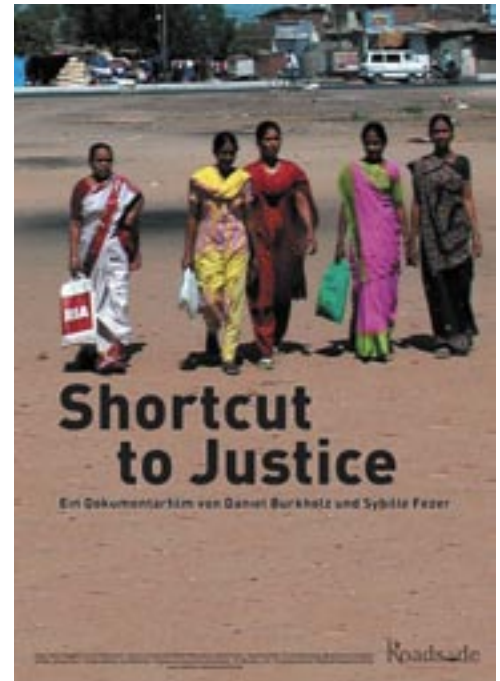
Ein Dokumentarfilm von Daniel Burkholz und Sybille Fezer

## Abstract

Zwangsverheiratung, Gewalt in der Ehe, jährlich über 7000 Morde an Ehefrauen – die Gewalt gegen Frauen ist in Indien überall präsent und fast jede Frau quer durch alle Schichten, Kasten und Religionen ist davon betroffen.

Von der Justiz können die Frauen keine Hilfe erwarten, denn das indische Rechtssystem ist hoffnungslos überlastet. Ein einziger Richter ist für 100.000 Menschen zuständig. Über 25 Millionen Fälle warten auf Bearbeitung. Manche Verfahren dauern bis zu 10 Jahre.

In Kalyan Nagar, einem armen Viertel am Rande der Millionenstadt Vadodara, haben sich Frauen zusammengeschlossen, um gegen Ungerechtigkeit und Gewalt zu kämpfen: Die „Frauen für Gerechtigkeit“ lösen die Probleme in ihrem Stadtteil – und sie haben Gerichte gegründet und sprechen selber Recht.



**Original mit deutschen oder englischen Untertiteln, 41 Minuten, DVD, 4:3**

**Regie:** Daniel Burkholz und Sybille Fezer

**Kamera:** Daniel Burkholz

**Interviews:** Sybille Fezer

**Regieassistenz:** Runki Mukherjee, Mubasshera Campwala

**Schnitt:** Julian Isfort

**Produktionsfirma:** Roadside Dokumentarfilm, Alsenstr. 20a, 44787 Bochum

**www.roadside-dokumentarfilm.de**

## Hintergrund

Am Dienstag, dem 2. September hat Shortcut to Justice im Berliner *Kino Central* (Rosenthalerstr. 39) Premiere, die Kölner Premiere findet am 5. September in der *Alten Feuerwache* statt. Roadside Dokumentarfilm würde sich sehr freuen, Sie bei einer der Filmpremieren oder bei einer anderen Gelegenheit begrüßen zu dürfen. Die Trailer – in deutscher und englischer Version – können auf unserer Webseite ([www.roadside-dokumentarfilm.de](http://www.roadside-dokumentarfilm.de)) angesehen und herunter geladen werden.

Eigentlich hatten der Filmemacher und Jurist Daniel Burkholz und die Filmemacherin Sybille Fezer geplant, im Januar 2007 in Sri Lanka einen Dokumentarfilm über den norwegischen Friedensforscher Johan Galtung zu drehen. Doch dann eskalierte der Bürgerkrieg zwischen Hindus und Tamilen erneut. An Dreharbeiten in Sri Lanka war nicht mehr zu denken und alle Pläne mussten geändert werden. Das war der Startschuß für Shortcut to Justice.

Sybille Fezer, die auch bei der Frauen- und Menschenrechtsorganisation *medica mondiale* arbeitet, lag diese Filmidee schon lange am Herzen und der Filmemacher Daniel Burkholz war als Jurist schnell für dieses Projekt zu gewinnen. Die Dreharbeiten fanden im März 2007 statt und konnten schon nach drei Wochen abgeschlossen werden. Die Übersetzung von 30 Stunden Gerichtsverhandlungen und Interviews aus der indischen Regionalsprache Gujarati ins Deutsche und auch ins Englische nahm leider etwas mehr Zeit in Anspruch. Doch schließlich konnte der Film im August 2008 fertig gestellt werden.

Weltweit gibt es nur wenige Dokumentarfilme, die sich mit der rechtlichen Situation der Frauen in Indien befassen. Es gibt kaum einen Dokumentarfilm, der die Lage der Frauen so eindringlich und respektvoll beschreibt, wie Shortcut to Justice.